

Feuerwehr-Oldie kann ins Museum

Von Lutz Storbeck

Die Löschtruppe der Haffstadt hat mit Eggesiner Museumsverein eine Vereinbarung, die den Erhalt des roten Robur LO sichert. Das Fahrzeug kommt in eine Garage und wird von Wehr und Militärmuseumsverein künftig gemeinsam genutzt.

UECKERMÜNDE/EGGESIN. Da ist den Ueckermünder Feuerwehrleuten, besonders den älteren Semestern, wohl ein Stein vom Herzen gefallen. Denn endlich haben sie Gewissheit, was ihr altes LF 8 angeht. Hinter diesem Kürzel verbirgt sich ein Fahrzeug aus dem Bestand der Löschtruppe vom Haff, ein Robur LO. Der Autoveteran wird dieses Jahr durch ein neues Feuerwehrauto ersetzt. Was nicht heißt, dass der LO dann in die Schrottpresse wandern wird. Nein, und das hatte Wehrchef Roland Till schon im vergangenen Jahr verkündet, die Löschtruppe will den LO, der mehr als 30 Jahre treue Dienste geleistet hat, als Traditionsfahrzeug be- und natürlich auch erhalten.

Eine schöne Idee. Doch wie das meistens so ist mit solchen Ideen, irgendeinen Haken gibt es. Im Fall des Ueckermünder Roburs war es die Unterbringungsfrage. Im Ueckermünder Gerätehaus ist mit der Neuanschaffung kein Platz mehr. Wohin also mit dem Oldtimer? Bei einem Kameraden privat, zu Hause? Oder in einer angemieteten Scheune? Lange Zeit haben die Ueckermünder gesucht. Und sind nun endlich auch fündig geworden.

„Der LO kommt ins Eggesiner Militärmuseum“, konnte Wehrführer Till jetzt verkünden. Mit Uwe Zabel, dem Museumschef, und der hat zugesagt, das Fahrzeug in den Technikpark des Museums aufzunehmen. Somit können sowohl die Feuerwehr als auch der Militär-Museumsverein den Oldtimer künftig nutzen. Das Museum verfügt in der Eggesiner Karl-Marx-Straße bekanntlich über seinen Technikpark. In den Garagen ist Armeetechnik sehr gut und vor allem trocken untergebracht. Genau dort soll dann auch der LO seinen Platz finden.

„Das passt ganz gut, schließlich sind solche Fahrzeuge auch in der NVA vielseitig eingesetzt gewesen“, sagt Uwe Zabel. Dass sich die Technikfachleute von der Ueckermünder Wehr dann um den Veteranen kümmern werden, ist Ehrensache, sagt Roland Till. Einer der Ueckermünder Feuerwehrmänner wird dem Museumsverein beitreten und dafür zuständig sein. Der LO wird in Schuss bleiben und zu besonderen Anlässen natürlich auch fahren. Dafür muss alles in Ordnung sein.



Der Robur LO mit Allrad, Dieselmotor und Ballonreifen hat mehr als 30 Jahre treu bei der Feuerwehr gedient. Er ist einmal sogar fast abgebrannt und einmal beinahe abgeoffen – nun geht es in den Ruhestand.



Klaus Buth von der Ueckermünder Feuerwehr ist der LO besonders ans Herz gewachsen. Der Fachmann wird sich künftig besonders um das einstige Einsatzfahrzeug, Bezeichnung LF 8, kümmern.
FOTOS: LUTZ STORBECK

Schließlich, und das weiß Klaus Buth von der Ueckermünder Wehr, verbinden den LO und die Löschtruppe eine lange Freundschaft. Die auch manche Bewährungsprobe bestehen musste, denn mehr als einmal stand die Frage: Was machen wir jetzt mit dem Auto? Einmal ist es beinahe abgebrannt, ein anderes Mal fast im Wasser versunken. Und auch der Motor, ursprünglich ein Benziner, war in die Jahre gekommen und wurde wegen des nicht zeitgemäßen Verbrauches gegen ein Dieselaggregat ausgetauscht.

Der LO ist ein ganz besonders Auto und bleibt es, und der Veteran macht sich unter dann anderen Militärfahrzeugen des Museums recht gut. Leicht ist er, hat einen Allradantrieb und Ballonreifen. Ideal also für Einsätze auch in schwierigem Gelände – auf feuchtem Untergrund etwa. Was bedeutet: Auch wenn der Robur nicht mehr zum offiziellen Technikbestand der Ueckermünder Wehr gehört, könnte er notfalls jedoch per Einsatzbefehl, so wie andere Fahrzeuge auch, zu Hilfezwecken angefordert werden. Die Löschtruppe der Haffstadt hat mit Eggesiner Museumsverein eine Vereinbarung, die den Erhalt des roten Robur LO sichert. Das Fahrzeug kommt in eine Garage und wird von Wehr und Militärmuseumsverein künftig gemeinsam genutzt.

Kontakt zum Autor

l.storbeck@nordkurier.de

(Quelle: Nordkurier, Mittwoch, 22. Juli 2020, Seite 13)